



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Spelzweizen im ökologischen Landbau

Jahr 2025



Versuchsbericht 2025



Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Kontakt: Institut für Agrarökologie und Biologischen Pflanzenbau
Lange Point 12, 85354 Freising-Weihenstephan
E-Mail: Agraroeekologie@LfL.bayern.de
Telefon: 08161 8640-3640

Autoren: Dr. P. Urbatzka, A. Rehm, S. Riesch, M. Schmidt

Zusammenarbeit: Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung und Bayerische Staatsgüter



LfL © LfL

Spelzweizen im ökologischen Landbau
Jahr 2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Aufgabenteilung..... 7
2	Allgemeine Hinweise..... 8
3	Erläuterungen zu den Qualitätsuntersuchungen..... 9
4	Sortenberatung für den Herbstanbau 2025 11
5	Sortenbeschreibung 2025..... 12
6	Sortenbeschreibung in zurückliegenden Jahren geprüfte Sorten..... 13
7	Kommentare der Versuchsbetreuer 15
8	Versuchs- und Standortbeschreibungen 16
9	Angaben zu den geprüften Sorten..... 17
10	Vesenertrag (86 % TS) relativ, Ernte 2025 und mehrjährig 2023-2025 18
11	Vesenertrag (86 % TS) relativ, Orte, Ernte 2025..... 19
12	Pflanzenbauliche Merkmale der Sorten, Mittel über Orte, 2025..... 20
13	Pflanzenbauliche Merkmale der Sorten, Mittel über Orte, mehrjährig 2023-2025..... 21
14	Diagramm zu Vesenertrag 2023-2025, Pflanzenlänge 2023-2025 und Rohproteingehalt % in TM 2022-2024 22

1 Aufgabenteilung

Aufgabe	Versuchsort	Organisation	Organisationseinheit	Leiter Institut/ Sachgebiet/ Arbeitsgruppe	Vertreter/ Bearbeiter
Gesamtleitung		Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau	R. Knöferl Direktor an der LfL	Stellvertreter: Dr. M. Wiesmeier
Versuchsauswertung		Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung	T. Eckl	M. Schmidt, VA
Partnerbetrieb	Landsberg	Betrieb Wallner	Jesuitengasse 439 86899 Landsberg	K. Wallner	
Versuchsdurchführung	Landsberg	Agrarbildungszentrum des Bezirkes Oberbayern		B. Thuy	H. Weinzierl
Partnerbetrieb	Obbach	Betrieb Schreyer, Euerbach	Betriebsleiter	B.Schreyer	
Versuchsdurchführung	Obbach	Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten	Sachgebiet Pflanzenbau, Pflanzenschutz und Versuchswesen	Dr. H. Siedler, LOR	W. Miederer, LAR
Partnerbetrieb	Neuhof	Bayerische Staatsgüter	Staatsgut Freising, Versuchs- und Bildungszentrum Pflanzenbau	Dr. E. Stickssel	
Versuchsdurchführung	Neuhof	Versuchsstation Neuhof	Versuchsstation Neuhof, Neuhof 1	Betriebsleiter: R. Beck	S. Zott
Kornphysikalische Untersuchungen		Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung	D. Hofmann	M. Harlander, Lt.-Ang.
Laboruntersuchungen		Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Rohstoffqualität Pflanzlicher Produkte	Dr. S. Mikolajewski	
Projektleitung		Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft	Institut für Agrarökologie und Biologischen Landbau	Dr. P. Urbatzka	A. Rehm, S. Riesch, M. Amberger

2 Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Versuchsbericht soll die Versuchsergebnisse der amtlichen Sortenversuche in Bayern zu Spelzweizen im ökologischen Landbau ausführlich und zugleich in kompakter Form darstellen.

Er enthält deshalb die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen sowie einen Kommentar der Versuchsergebnisse. In der Tabelle „Sortenbeschreibungen“ werden die für Anbau und Vermarktung wichtigen Sorteneigenschaften in einer übersichtlichen Form dargestellt.

Erklärung der Mittelwertberechnung

Die in den Tabellen mit Relativzahlen enthaltenen Mittelwerte (MW) sind wie folgt berechnet: Die Relativzahlen für die einzelnen Versuchsorte werden auf der jeweiligen Basis (=Mittelwert) des Einzelortes berechnet.

Die Mittelwerte über die Orte werden auf der Basis des Gesamtdurchschnittes gebildet, d.h. es wird als Bezugsbasis das absolute Ertragsmittel in Bayern verwendet und damit der Relativwert der Sorten berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

Ein- und mehrjährige Mittelwerttabellen mit statistischer Beurteilung

Unter „mehrjährig“ sind alle Sorten aufgeführt, die dreijährig, zweijährig oder einjährig angebaut wurden. Die unterschiedliche Anzahl an Prüffahren und/oder Prüfforten wird durch „Adjustieren“ ausgeglichen, d.h. die Erträge werden mit Hilfe eines statistischen Modells jeweils auf 3 Jahre bzw. die

maximale Anzahl an Orten „hochgerechnet“. Damit sind alle Sorten, unabhängig von ihrer Prüfdauer und den jeweiligen Prüfforten, vollständig und unverzerrt untereinander vergleichbar.

Liegen drei Versuchsjahre vor, so gilt das Ergebnis als „endgültiges Ergebnis“. „Als vorläufiges Ergebnis“ bzw. Trend wird bezeichnet, wenn die jeweilige Sorte zwei- oder einjährig geprüft wurde.

In den Tabellen mit einer Statistik für die Mittelwertvergleiche sind die Werte der besseren Übersichtlichkeit halber absteigend sortiert. Mittelwerte, die sich nicht signifikant unterscheiden, sind durch gleiche Buchstaben gekennzeichnet. Wenn zu vergleichende Mittelwerte keinen einzigen gleichen Buchstaben haben, so besteht bei der vorgegebenen Irrtumswahrscheinlichkeit (P) von 5 % ein signifikanter Unterschied.

Unterscheiden sich Sortenmittelwerte nicht signifikant, so heißt dies nicht zwangsläufig, dass die Sorten gleichwertig sind, vielmehr können ggf. mögliche Unterschiede bei der gewählten Irrtumswahrscheinlichkeit wegen der Streuung der Einzelergebnisse nicht statistisch abgesichert werden.

Auch Bonituren können durch eine unterschiedliche Anzahl von Werten (Prüfdauer, Orte) verzerrt sein. Weil keine Adjustierung erfolgt, ist ein direkter Vergleich von Bonituren mit einer ungleichen Anzahl nur eingeschränkt möglich. Daher wurden diese Tabellen nach der Prüfdauer der Sorten sortiert.

3 Erläuterungen zu den Qualitätsuntersuchungen

Das vorliegende Berichtsheft enthält die Untersuchungsergebnisse aus dem Labor, soweit diese vorliegen. Nachfolgend einige Erläuterungen zu den einzelnen Merkmalen der Mahl- und Backqualität und zur Untersuchungsmethodik.

Rohproteingehalt

Die Bestimmung der Probe erfolgt mit Hilfe der Nah-Infrarot-Spektroskopie (NIRS). Das ist eine anerkannte, zerstörungsfreie, schnelle und quantitative Methode zur Bestimmung des Wassergehalts einer Probe aber auch organischer Inhaltsstoffe, wie z.B. Rohprotein, Rohfett und Rohfaser. Gemessen werden da-bei die Reflexionen des Probenmaterials im Nahinfrarotlicht im Wellenlängenbereich von 800-2500 nm. Die Ergebnisse geben bei geeigneter Kalibration direkt einen Wert für Rohprotein in % an. Der Umrechnungsfaktor der verwendeten Referenzmethode (z.B. N-Kjeldahl) ist N-Gehalt x 5,7.

Kornhärte

Die Bestimmung erfolgt durch NIR-Spektroskopie. Der angegebene Kornhärte-Index entspricht der "Griffigkeit" in %.
Griffigkeit % = Rückstand % über 75 mm-Sieb des Mehles der Type 550.
Hohe Werte bedeuten harte Kornstruktur und hohes Grießbildungsvermögen.

Feuchtklebergehalt und Glutenindex

Der Feuchtkleber wird aus Mehl mit der Glutomatic 2200 ausgewaschen. In der Zentrifuge Gluten Index 2015 wird der Feuchtkleber durch ein Sieb gedrückt. Der relative Anteil, der dieses Sieb passiert, charakterisiert die Gluten Qualität. Der Anteil, der das Sieb passiert hat, wird mit einem Spatel herausgenommen und gewogen. Der verbliebene Anteil auf der

Innenseite des Siebs wird mit einer Pinzette entnommen und ebenfalls gewogen. Damit steht der Feuchtklebergehalt fest. Die Menge des Klebers, die auf dem Sieb verblieben ist, in Relation zum gesamten Feuchtklebergehalt, ergibt den Glutenindex.

Fallzahl nach Hagberg

Mit Hilfe dieses Merkmals lässt sich der Grad der Auswuchsschädigung relativ einfach und sicher ermitteln. Bei dieser Prüfung wird die Durchfallzeit eines Rührers (einschließlich 60 Sekunden Rührzeit) durch einen im siedenden Wasserbad erhitzten Stärkekleister gemessen. Bei einer Fallzahl von 180 bis 60 Sekunden liegt zunehmend starke Auswuchsschädigung vor, während sich die für Backweizen optimale Fallzahl zwischen 220 und 260 bewegt. Eine Fallzahl von 300 und mehr kennzeichnet Mehle mit zunehmender Triebarmut (Zusatz von Malzmehl beim Backversuch erforderlich ab Fallzahl 280).

Erläuterungen zu den Ergebnissen des Standard- Backversuches - Rapid Mix Test (RMT)

Der Rapid Mix Test ist ein standardisierter Brötchenbacktest und wird für die backtechnische Untersuchung von Spelzweizenmehlen der Type 550 eingesetzt. Für die Beurteilung der Backqualität von Dinkelsorten werden vornehmlich die erzielten Volumenausbeuten herangezogen. Die Bewertung der Teigeigenschaften und des Gebäckausbundes geben jedoch wertvolle Verarbeitungshinweise und finden daher bei der Beurteilung des Backverhaltens von Spelzweizenmehlen eine stärkere Berücksichtigung.

Volumen RMT

Der Rapid Mix-Test-Backversuch wird mit 1 kg Mehl mit 0,55 % Aschegehalt (Type 550) durchgeführt; angegeben wird das Volumen (Milliliter)

der im Versuch gebackenen Semmeln, bezogen auf 100 g Mehl.

Volumenausbeute und Backverhalten

< 600 ml	nicht befriedigend
601 – 630 ml	befriedigend
631 – 660 ml	gut
> 660 ml	sehr gut

Wasseraufnahme

über 60 % = hoch, hohe Teigausbeute, gute Frischhaltung unter 55 % = niedrig, geringe Teigausbeute Weizensorten mit "negativen Teigeigenschaften" zeigen oft eine überhöhte Wasseraufnahme; das aufgenommene Wasser wird bei diesen Sorten jedoch nur ungenügend gebunden, die Teige sind feucht und zu wenig stabil.

Teigbeschaffenheit

Teigoberfläche und *Teigelastizität* werden im Verlauf des Backversuches sensorisch beurteilt und jeweils einer von 6 bzw. 7 Ausprägungsstufen zugeordnet.

Erwünscht ist eine "normale" Teigbeschaffenheit, wobei eine "feuchte" bzw. "etwas feuchte" Teigoberfläche bei E- und A-Sorten mit normaler Teigelastizität nicht als nachteilig zu bewerten ist.

Die Beschreibung der Teigbeschaffenheit gibt wertvolle Hinweise auf die Kombinationsfähigkeit der Sorten, weil insbesondere Sorten mit entgegengesetzten Teigeigenschaften einen sogenannten "Passereffekt" aufweisen, d.h. in der Mischung ein höheres Backvolumen zeigen als aufgrund ihrer Eigenbackfähigkeit zu erwarten wäre. Sorten mit "negativen Teigeigenschaften", deren Mehle für eine maschinelle Verarbeitung ungeeignete Teige ergeben, werden mit "T-" gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung erfolgt, wenn in der Mehrzahl der Backversuche die Teigoberfläche mit

"schmierig" oder "feucht" und gleichzeitig die Teigelastizität als "nachlassend" beurteilt werden muss.

Ausbund – Bewertung

11	mangelhaft ohne Ausbund	23	befriedigend breit
12	2/3 ohne Ausbund	31	noch gut etwas schmal
13	mangelhaft sehr breit	32	noch gut etwas breit
21	befriedigend 1/3 ohne Ausbund	40	gut
22	befriedigend schmal		



Bewertung: 40 11 23 Semmel aus
Futterweizen

Erklärungen zur Abbildung:

40: beste Bewertung

11: E-Weizen, gute Dehnungseigenschaften, reißt nicht, zu feucht

23: zäh; je zäher, umso runder wird die Semmel; je zäher, umso geringeres Backvolumen, B-Weizen muss zugemischt werden. Kein Zusammenhang mit RP %, sondern eher mit Glutenindex oder Feuchtkleber

Rechte Semmel: zum Vergleich gebacken aus Futterweizen: Könnte mit 11 bewertet werden. Es entstand kein echter Ausbund, die Semmel ist nur an der Sollbruchstelle aufgerissen.

Die Bonitur breit und schmal bezieht sich zwar auf den Ausbund, aber auch auf die Semmelform. Die Form der Semmel zeigt gut, wie zäh und widerstandsfähig der Teig gegen Kneten ist

4 Sortenberatung für den Herbstanbau 2025

Nach den Ergebnissen der bayerischen Versuche werden nachfolgend genannte Sorten für den ökologischen Landbau in Bayern als besonders geeignet herausgestellt und mit dem jeweils genannten Status der Empfehlung versehen.

Sorte	Status 2025	Bemerkung
Albertino	Empfehlung (Auslauf)	Absatz durch Vertrag sichern
Gletscher	Empfehlung	Absatz durch Vertrag sichern
Zollernspelz	Empfehlung	
Polkura	Empfehlung (Einlauf)	Absatz durch Vertrag sichern
Franckentop	Empfehlung (Einlauf)	Absatz durch Vertrag sichern

Hinweise für Vermehrer:

Einlauf – Sorte soll aufgebaut werden

Auslauf – Sorte wird voraussichtlich in der nächsten Vegetationsperiode aus der Empfehlung genommen

5 Sortenbeschreibung 2025

Sorten nach Prüfjahren und alphabetisch geordnet

Sorte	Prüfzeitraum	Prüfdauer	Ertrag		Standfestigkeit	Massenbildung	Bodendeckungs- grad	Bestandesdichte	Pflanzenlänge ²	Resistenz gegen ³				Qualität ⁶						
			Vesenertrag ¹	Kernertrag ^{1,6}						Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Kernaussbeute	Gesamtkleber	Brotvolumen	Sedimentationswert SDS ⁵	Rohprotein	Fallzahl	Fallzahlstabilität
Mehrfährig geprüfte Sorten																				
Alarich	2025-2021	>3	(-)	o	o	(+)	(+)	o	(+)	+	(+)		(-)	(+)	-	o	-	(-)	+	(-)
Albertino	2025-2019	>3	o	o	o	o	(+)	o	o	-	o	+	-	o	(-)	(+)	o	(-)	+	o
Franckentop	2025-2022	>3	o	(+)	(+)	(+)	o	(-)	o	-	(+)	++	o	(+)	o	o	++	(-)	++	(+)
Gletscher (EU)	2025-2019	>3	(-)	-	o	o	o	(+)	o	+	(+)	++	(+) ⁴	(-)	+	(-)	o	(+)	++	o
Lucky (EU)	2025-2023	3	o	o	(+)	(-)	o	o	o				+ ⁴	o	o	o	(-)	(-)	+	
Polkura (EU)	2025-2022	>3	o	(+)	o	o	(-)	(+)	o	+	(+)	++	+ ⁴	(+)	(-)	(+)	(+)	(-)	+	o
Stauerpracht	2025-2023	3	o	-	+	o	o	-	-	(+)	o	(+)	o	-	(-)	o	+	(+)	+++	
Zollernspelz	2025-2007	>3	o	--	+	(-)	o	(+)	(-)	(+)	o	++	(+)	-	+	(+)	+	+	++	(+)
Zwei- und einjährig geprüfte Sorten, Einstufung vorläufig, bzw. Trend																				
Alliente	2025-2024	2	+	o		(-)	(-)	o	--	(+)	(-)	++	+	o	-	(+)	o	o	+	
Asturin (EU)	2025-2024	2	o	o		o	o	-	(+)				o ⁴	o	o	-	o	o	++	
Conforte	2025-2024	2	(+)	+++		o	o	(+)	(+)	o	(+)	++	(+)	+	o	o	-	o	++	
Noricum (EU)	2025	1	o			(+)	(+)	-	(-)				o ⁴							
Paracelsus (EU)	2025	1	o			o	o	o	+				(-) ⁴							

¹ Vesenertrag mit Spelzen, Kernertrag ohne Spelzen, ² Pflanzenlänge lang ist positiv, ³ Beschreibende Sortenliste bzw. bei Polkura Swiss Granum, ⁴ eigene Daten, ⁵ Angaben der Ernte 2023/2024 (in den Vorjahren andere Analyseverfahren angewendet), ⁶ Angaben vom Vorjahr, da aktuelle Ergebnisse noch nicht vorliegen

Zeichen	verbale Bedeutung	Zeichen	verbale Bedeutung
+++	sehr gut, sehr hoch, sehr früh, sehr lang	(-)	mittel bis schlecht, mittel bis gering, mittel bis spät, mittel bis kurz
++	gut bis sehr gut, hoch bis sehr hoch, früh bis sehr früh, lang bis sehr lang	-	schlecht, gering, spät, kurz
+	gut, hoch, früh, lang	--	schlecht bis sehr schlecht, gering bis sehr gering, spät bis sehr spät, kurz bis sehr kurz
(+)	mittel bis gut, mittel bis hoch, mittel bis früh, mittel bis lang	---	sehr schlecht, sehr gering, sehr spät, sehr kurz
o	mittel		

7 Kommentare der Versuchsbetreuer

Besonderheiten im Ablauf von Jahreswitterung und Produktionsbedingungen, Berichte der Sachbearbeiter

Landsberg

- Aussaat erfolgte am 13.10.2024
- Es gab Auswuchs, wurde nicht bonitiert.
- Die Ernte erfolgte am 01.08.2025

Obbach

- Aussaat verlief normal am 22.10.24 in ein gepflühtes, krümeliges und feuchtes Saatbett.
- Auflauf: sehr zügig um den 06.11.24
- Jugendentwicklung, Hauptentwicklung: im kühlen Herbst Entwicklung vor Winter bis BBCH 12. Im relativ milden Winter mit nur wenigen stärkeren Frösten bestockt der Spelzweizen.
- Frühjahr zunächst kühl und trocken, später trocken und warm. Bestand bestockt insgesamt unterdurchschnittlich und leidet unter Wassermangel. Niederschlag Anfang Juni sichert Ertrag.
- Starke Verunkrautung mit Gräsern und Kräutern.
- Kein Lager
- Krankheiten/Schädlinge: zunächst durch Trockenheit geringer Krankheitsdruck. Geringer Beikrautdruck: 2x doppeltes Striegeln brachte gute Wirkung. Anschließend aufgelaufene Kräuter vertrockneten.
- Reife: zügige Abreife durch Trockenheit und hohe Temperaturen Ende Juni/Anfang Juli.
- Die Ernte war am 29.07.25; Ertrag: ca. 68 dt/ha – sehr gut.

Wilpersberg

- Aussaat: 28.10.24 in ein optimales Saatbett.
- Auflauf: 20.-26.11. gleichmäßig und schön
- Jugendentwicklung (Stand vor Winter): keine Mängel
- Stand nach Winter (Auswinterung): keine Mängel
- Bestockung, Bestandesdichte: Bestockung und Bestandesdichte waren gut.
- Ähren- oder Rispen-schieben: 29.05. - 04.06.
- Kein Lager
- Krankheiten/Schädlinge: Hauptkrankheit war Braunrost.
- Reife: An Korn und Stroh waren Schwärzepilze.
- Ernte: 07.08.25 bei optimalen Bedingungen; Ertrag: Knapp 74 dt/ha im Schnitt sind sehr gut!

8 Versuchs- und Standortbeschreibungen

Versuchsfrage: Beurteilung von Ertrag und Qualität unter den Anbaubedingungen des ökologischen Landbaus an ausgewählten Standorten

Versuchsanlage: Einfaktorielles Lateinisches Rechteck in 4-facher Wiederholung

Versuchsort	Landsberg	Obbach	Wilpersberg
Versuchsgebiet	Moränen-Hügelland	Fränkisches Gäu	Tertiäres Hügelland
Landkreis	Landsberg a. Lech	Bad Kissingen	Aichach-Friedberg
Höhe über NN (m)	632	333	520
Ø Jahresniederschläge (mm)	973	580	800
Ø Jahrestemperatur (°C)	7,4	9,0	8,0
Bodenart	uS, stark humos	uL, humos	uL, stark humos
Ackerzahl		65	60

Bodenuntersuchung

Versuchsort	Landsberg	Obbach	Wilpersberg
pH	6,6	6,4	6,8
P ₂ O ₅ mg/100g Boden	7	13	3
K ₂ O mg/100g Boden	17	19	10
N _{min} kg/ha (Frühjahr)	67		86

Angaben zum Anbau

Versuchsort	Landsberg	Obbach	Wilpersberg
Vorfrucht	Sojabohne	Luzerne	Klee-grasgemenge
Aussaat am	13.10.24	21.10.2024	28.10.2024
Saatstärke	360 kg/ha	200 kg/ha	200 kg/ha
Ernte am	01.08.2025	29.07.2025	07.08.2025

9 Angaben zu den geprüften Sorten

Sorten alphabetisch geordnet

Sorte	Prüfdauer	Züchter/Vertreter Kurz-Bezeichnung	Anschrift
Alarich	>3	NATSA/ALTE	Natur-Saaten GmbH, Eichelsdorfer Straße 26, 97461 Hofheim/ Dr. Alter Pflanzenzucht und Versuchswesen, Raiffeisenstr. 9, 34587 Felsberg
Albertino	>3	ALTE	Dr. Alter Pflanzenzucht und Versuchswesen, Raiffeisenstr. 9, 34587 Felsberg
Alliente	2	ALTE	Dr. Alter Pflanzenzucht und Versuchswesen, Raiffeisenstr. 9, 34587 Felsberg
Asturin	2	KUNZ	Getreidezüchtung Peter Kunz, Seestraße 6, 8714 Hombrechtikon, Schweiz
Conforte	2	SWDS	Dr. Hans Rolf Späth, 76437 Rastatt
Franckentop	>3	FRPE	Pflanzenzucht Oberlimpurg, Dr. Peter Frank, 74523 Schwäbisch Hall
Gletscher	>3	KUNZ	Getreidezüchtung Peter Kunz, Seestraße 6, 8714 Hombrechtikon, Schweiz
Lucky	3	CRAW	Walloon Agricultural Research Center Rue de Liroux, 9 5030 Gembloux
Noricum	1	IGPZ/FRPE	I.G. Pflanzenzucht GmbH, Nußbaumstr. 14, 80336 München/ Pflanzenzucht Oberlimpurg, Dr. Peter Frank, 74523 Schwäbisch Hall
Paracelsus	1	HAUP/DONA	Hauptsäaten für die Rheinprovinz GmbH, Altenberger Str.1a, 50668 Köln/ Saatzucht Donau GmbH & Co. KG, Saatzuchtstraße 11, A-2301 Probstdorf
Polkura	>3	DSFA	Delley Samen und Pflanzen AG, Rte. de Portalban 40, CH-1567 Delley
Stauferpracht	3	IGPZ/FRPE	I.G. Pflanzenzucht GmbH, Nußbaumstr. 14, 80336 München/ Pflanzenzucht Oberlimpurg, Dr. Peter Frank, 74523 Schwäbisch Hall
Zollernspelz	>3	SAUN/SWDS	Saaten-Union, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen/ Dr. Hans Rolf Späth, 76437 Rastatt

10 Vesenertrag (86 % TS) relativ, Ernte 2025 und mehrjährig 2023-2025

Sorten ertraglich absteigend sortiert

Sorte	2025	SNK ¹
Alliente	112	A
Lucky	103	AB
Stauferpracht	103	AB
Polkura	102	AB
Conforte	102	AB
Zollernspelz	100	B
Paracelsus	98	B
Noricum	98	B
Albertino	98	B
Gletscher	98	B
Asturin	98	B
Franckentop	97	B
Alarich	92	B
Mittel	62,9	
Anzahl Orte	3	

Sorte	Mehrjährig 2023-2025 adjustiert ²	SNK ¹	Anzahl Jahre
Alliente	109	A	2
Conforte	105	B	2
Stauferpracht	101	BC	3
Lucky	100	BC	3
Albertino	100	BC	3
Zollernspelz	99	C	3
Asturin	99	C	2
Franckentop	99	C	3
Polkura	98	C	3
Paracelsus	98	C	1
Noricum	98	C	1
Alarich	97	C	3
Gletscher	96	C	3
Mittel	53,6		
Anzahl Orte	9		

Zweijährige Ergebnisse sind vorläufig, einjährige Ergebnisse stellen einen Trend dar.

¹ SNK: Mittelwerte ein- und mehrjährig adjustiert; ²Adjustiert: Orts-, Jahreseffekte werden mit Hilfe eines statistischen Modells ausgeglichen, Sorten mit unterschiedlicher Anzahl von Anbaujahren sind direkt vergleichbar.

11 Vesenertrag (86 % TS) relativ, Orte, Ernte 2025

Sorten ertraglich absteigend sortiert

Sorte	Landsberg	Obbach	Wilpersberg	Mittel 3 Orte
Alliente	110	115	110	112
Stauferpracht	103	105	100	103
Lucky	110	101	100	103
Polkura	90	106	106	102
Conforte	103	102	101	102
Zollernspelz	101	99	99	99
Gletscher	105	89	102	98
Albertino	97	98	99	98
Asturin	96	100	97	98
Noricum	95	101	97	98
Paracelsus	98	98	98	98
Franckentop	96	102	95	97
Alarich	98	84	97	92
Mittel	45,9	68,4	74,4	62,9

12 Pflanzenbauliche Merkmale der Sorten, Mittel über Orte, 2025

Sorten alphabetisch geordnet

Sorte	Keimfähigkeit nach Kältetest	Bestandesdichte (Ähren)	Pflanzenlänge	Bodendeckungsgrad Frühjahr	Auswuchs	Masse Jugend	Braunrost
	%	Ähren/m ²	cm	%	Bonitur 1-9		
Alarich	99	358	135	40	5,0	6,2	6,0
Albertino	82	302	131	34	1,0	5,4	6,8
Alliente	100	337	104	32	1,0	5,5	4,4
Asturin	100	248	138	37	6,3	5,8	5,4
Conforte	99	350	134	38	3,3	5,8	5,4
Franckentop	100	354	130	39	1,0	6,3	5,6
Gletscher	100	354	125	37	1,0	5,4	4,1
Lucky	95	281	129	37	2,0	5,4	3,1
Noricum	100	248	123	39	6,5	5,9	6,0
Paracelsus	99	335	141	35	2,3	5,8	6,4
Polkura	98	348	130	34	3,5	5,8	4,0
Stauerpracht	97	281	116	35	1,0	5,9	4,5
Zollernspelz	99	313	120	35	1,0	5,3	3,9
Sortenmittel	98	316	127	36	2,7	5,7	5,0
Anzahl der Orte	1	1	3	2	1	3	2

Boniturnoten:

Anfälligkeit für Krankheiten/Lager/Halmknicken Bonitur 1-9:

1= kein Befall/kein Lager/kein Knicken

5 = mittlerer Befall/ 50% der Parzelle im Lager

9 = sehr starker Befall/Totallager/alle Halme geknickt

Massenbildung Bonitur 1-9

1 = sehr geringe Massenbildung

5 = mittlere Massenbildung

9 = sehr hohe Massenbildung

Bodendeckungsgrad:

Deckungsgrad der angebauten Kultur

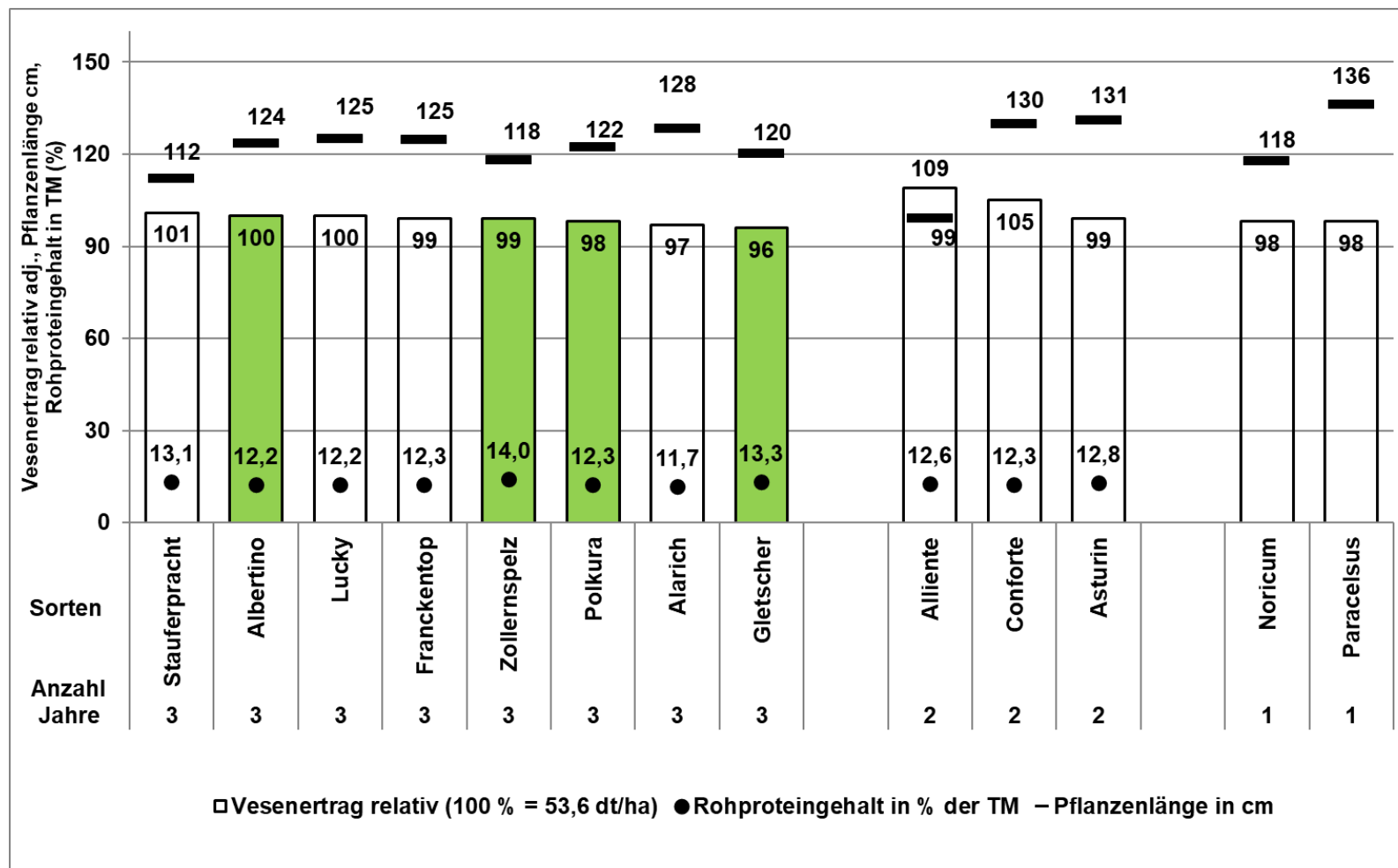
Keimfähigkeit nach Kältetest (Erdkälttest): Triebkraftprüfung unter erschwerten Bedingungen: 400 Körner werden ausgelegt; bei 10 °C gekeimt, Verwendung normaler Ackererde, falls das Saatgut mit Pilzen infiziert ist, bildet sich dieser bei den tiefen Temperaturen aus. Der Befall wird sichtbar. Speziell für Ökosaatgut wichtig, da dieses ungebeizt ausgesät wird.

13 Pflanzenbauliche Merkmale der Sorten, Mittel über Orte, mehrjährig 2023-2025

Sorten nach Anzahl N und alphabetisch geordnet

Sorte	Bestandesdichte		Pflanzenlänge		Bodendeckungsgrad Bestockung		Lager vor Ernte		Masse Jugend		Braunrost	
	Ähren/m ²		cm		%		Bonitur 1-9					
	N	MW	N	MW	N	MW	N	MW	N	MW	N	MW
Alarich	6	407	9	128	5	45	3	2,6	6	6,5	5	6,0
Albertino	6	384	9	124	5	43	3	2,0	6	6,2	5	7,1
Franckentop	6	378	9	125	5	42	3	1,3	6	6,3	5	5,6
Gletscher	6	411	9	120	5	40	3	2,4	6	5,8	5	3,7
Lucky	6	396	9	125	5	40	3	1,8	6	5,6	5	3,3
Polkura	6	418	9	122	5	40	3	2,7	6	6,1	5	3,1
Stauferpracht	6	353	9	112	5	41	3	1,3	6	6,1	5	4,0
Zollernspelz	6	401	9	118	5	41	3	1,3	6	5,9	5	3,6
Sortenmittel		393		122		42		1,9		6,1		4,5
Alliente	3	322	5	101	3	38	1	1,0	4	5,6	4	3,4
Asturin	3	266	5	133	3	40	1	1,0	4	5,8	4	5,4
Conforte	3	346	5	132	3	42	1	1,0	4	6,0	4	5,4
Sortenmittel		311		122		40		1,0		5,8		4,8
Noricum	1	248	3	123	2	39			3	5,9	2	6,0
Paracelsus	1	335	3	141	2	35			3	5,8	2	6,4
Sortenmittel		291		132		37				5,8		6,2

14 Diagramm zu Vesenertrag 2023-2025, Pflanzenlänge 2023-2025 und Rohproteingehalt in % der TM 2022-2024



Ertrag, Pflanzenlänge und Rohproteingehalt adjustiert: Orts-, Jahreseffekte werden mit Hilfe eines statistischen Modells ausgeglichen, Sorten mit unterschiedlicher Anzahl von Anbaujahren sind direkt vergleichbar. Vesenertrag und Länge aus den Jahren 2023-2025, Rohproteingehalt aus 2022-2024, da die Laborwerte aus der aktuellen Ernte noch nicht vorliegen. Empfohlene Sorten grün markiert.